

**GEDENKSTÄTTE**

# „Landjuden an der Sieg“

Programm 2. Halbjahr 2024



**RHEIN SIEG**  
KREIS



## GEDENKSTÄTTE

### Das Programm Juli – Dezember 2024

**Sonntag, 18. August 2024**, 14.45 – 16.15 Uhr Seite 5

Vortrag von Dr. Alexander Friedman:

**Israel und der Iran: Geschichte der Beziehungen**

Gedenkstätte, 51570 Windeck-Rosbach

**Dienstag, 27. August 2024**, 18.30 Uhr Seite 6

Konzert mit Annette Hirzel, Eckart Wüster und

Reinhold Müller: **Jüdische Musik und Lieder  
zum Zuhören und Mitsingen**

Evangelisches Gemeindehaus, Kantering 11,  
53639 Königswinter-Ittenbach

**Sonntag, 1. September 2024**, 14.00 – 15.00 Uhr Seite 8

Führung mit Dr. Claudia Maria Arndt:

**Der jüdische Friedhof in Siegburg**

Treffpunkt: vor dem Eingangstor zum jüdischen  
Friedhof an der Heinrichstraße, 53721 Siegburg

**Sonntag, 1. September 2024**, 18.30 Uhr Seite 9

Konzert mit Olaf Ruhl: **„Singt ojf Jiddisch!“ –**

**Jiddische Lieder & Geschichten**

Forum im Stadtmuseum, Markt 46, 53721 Siegburg

**Dienstag, 3. September 2024**, 19.00 – 20.30 Uhr Seite 10

Vortrag von Sven-Felix Kellerhoff:

**Widerstand gegen Hitler – Widerstand gegen den  
Holocaust?**

Forum im Stadtmuseum, Markt 46, 53721 Siegburg

**Freitag, 6. September 2024**, 14.00 – 15.00 Uhr Seite 12

Rundgang mit Dr. Claudia Maria Arndt:

**Erinnern auf Schritt und Tritt: Frauen-Geschichte  
und -Geschichten hinter Siegburger Stolpersteinen**

Treffpunkt: vor dem Stadtmuseum, Markt 46,  
53721 Siegburg

**Sonntag, 22. September 2024**, 15.00 – 15.45 Uhr  
und 16.00 – 16.45 Uhr Seite 13  
Führungen mit Saskia Klemp M.A.:  
**Die neue Dauerausstellung der Gedenkstätte  
„Landjuden an der Sieg“**  
Gedenkstätte, 51570 Windeck-Rosbach

**Freitag, 27. September 2024**, 13.00 – 16.00 Uhr Seite 15  
Vortrag und Workshop mit Saskia Klemp M.A. +  
Christian Steiner M.A.:  
**Populismus als Herausforderung für die Demokratie**  
Kreishaus, Raum Rhein, Kaiser-Wilhelm-Platz 1,  
53721 Siegburg

**Freitag, 11. Oktober 2024**, 13.15 – 15.15 Uhr Seite 16  
Führung mit Dr. Claudia Maria Arndt:  
**Gedenkstätte „Landjuden an der Sieg“ und  
Rundgang durch Rosbach auf jüdischen Spuren**  
Gedenkstätte, 51570 Windeck-Rosbach

**Sonntag, 13. Oktober 2024**, 14.45 – 16.15 Uhr Seite 17  
Vortrag von Dr. Carsten Schliwski:  
**Der Nahostkonflikt**  
Gedenkstätte, 51570 Windeck-Rosbach

**Sonntag, 27. Oktober 2024**, 14.45 – 16.15 Uhr Seite 18  
Vortrag von Prof. Dr. Christoph Horn:  
**Kant und das Judentum: Zwischen Aufklärung und  
traditionellen Vorurteilen**  
Gedenkstätte, 51570 Windeck-Rosbach

**Montag, 4. November, 2024**, 19.30 – 21.00 Uhr Seite 19  
Lesung mit Olga Grjasnowa:  
**Juli, August, September**  
Hochschul- und Kreisbibliothek Bonn-Rhein-Sieg,  
Grantham-Allee 20, 53757 Sankt Augustin

**Samstag, 9. November 2024**, 15.00 Uhr Seite 21

**Gedenkstunde anlässlich des 86. Jahrestages der  
Novemberpogrome 1938**

u.a. mit Bilder-Vortrag von Annette Hirzel:

Langes Schweigen – späte Ehrung:

Zum 50. Todestag von Oskar Schindler

Evangelische Salvatorkirche, Kirchplatz 4,

51570 Windeck-Rosbach

**Samstag, 9. November 2024**, 17.00 Uhr Seite 23

Konzert mit der Gruppe Saitensprung:

**„Zog nit keyn mol...“**

Evangelische Salvatorkirche, Kirchplatz 4,

51570 Windeck-Rosbach

**Donnerstag, 14. November 2024**, 19.00 Uhr Seite 24

Vortrag von Esther Gardei und Alexander Ermakov:

**Antisemitismus im Aktenschrank – Erschließung  
von Digitalisaten mit KI**

Stadtmuseum, Markt 46, 53721 Siegburg

**Sonntag, 17. November 2024**, 14.45 – 16.15 Uhr Seite 25

Bilder-Vortrag von Siegfried Virgils:

**Antisemitismus in der christlichen Kunst  
und in Bildern des Alltags**

Gedenkstätte, 51570 Windeck-Rosbach

**Mittwoch, 27. November 2024**, 18.00 Uhr Seite 26

Lesung mit Itai Axel Böing:

**Dazugehören: Ein deutsch-jüdisches Leben**

Forum im Stadtmuseum, Markt 46, 53721 Siegburg

**Sonntag, 18. August 2024**, 14.45 – 16.15 Uhr  
Gedenkstätte, 51570 Windeck-Rosbach  
Teilnahme kostenlos

Vortrag von Dr. Alexander Friedman:

**Israel und der Iran: Geschichte der Beziehungen**

Die Islamische Revolution 1979 markierte eine Zäsur in der Geschichte der iranischen-israelischen Beziehungen. Während Israel und Iran zuvor gute Kontakte pflegten und wirtschaftlich wie politisch eng vernetzt waren, gelten sie seitdem als Erzfeinde. Das Verhältnis zwischen Israel und dem Iran, das jüdische Leben im Iran und die Geschichte der vom Iran geförderten Miliz Hisbollah stehen im Mittelpunkt des Vortrages.

*Der persische Minister Reza Safinia trifft am Unabhängigkeitstag im Haus von Präsident Haim Weizmann in Rehovot ein; 14. Mai 1950*



**Dienstag, 27. August 2024, 18.30 Uhr**  
Evangelisches Gemeindehaus, Kantering 11,  
53639 Königswinter-Ittenbach

Mitmach-Konzert mit Annette Hirzel,  
Eckart Wüster und Reinhold Müller:

**Jüdische Musik und Lieder zum  
Zuhören und Mitsingen**

Eine musikalische Veranstaltung von Annette Hirzel mit einer Mischung aus kleinen Liedvorträgen eines Projektchores, Klezmermusik von Eckart Wüster (Klavier) und Reinhold Müller (Geige) und Liedern zum Mitsingen im Wechsel mit kurzen Informationen. Musikalische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Um Spenden für den Förderverein Gedenkstätte  
Landjuden an der Sieg e.V. wird gebeten.

Wer Lust und Freude hat, für das Mitmach-Konzert ein paar einfache, teils mehrstimmige Lieder bei einer einmaligen Probe des Projektchores am 23. August 2024 von 17.00 – 19.00 Uhr in Ittenbach einzuüben, melde sich bitte bei A. Hirzel an: [annettehirzel@web.de](mailto:annettehirzel@web.de),  
Tefon 02223 24670



1. September 2024

## Europäischer Tag der jüdischen Kultur

Der Europäische Tag der jüdischen Kultur wurde 1999 erstmals ausgerichtet und findet an einem Sonntag im September statt. Diese Veranstaltung will dazu beitragen, die Geschichte und Kultur des europäischen Judentums stärker in die Öffentlichkeit zu tragen. Aus diesem Anlass öffnen in vielen Ländern Europas und somit auch in verschiedenen Teilen Deutschlands Synagogen, Friedhöfe, Gedenkstätten und Museen ihre Pforten. Das zentrale Thema der diesjährigen Ausgabe des Festivals wird ERINNERUNG sein.





*Führung auf dem jüdischen Friedhof Siegburg*

**Sonntag, 1. September 2024, 14.00 – 15.00 Uhr**

**Treffpunkt: vor dem Eingangstor zum jüdischen Friedhof an der Heinrichstraße, 53721 Siegburg**

**Teilnahme kostenlos**

Führung mit Dr. Claudia Maria Arndt:

### **Der jüdische Friedhof in Siegburg**

Wie schriftliche Zeugnisse beweisen, existierte in Siegburg unter dem Schutz der Abtei bereits Ende des 13. Jh. eine jüdische Gemeinde. Nach mehreren Jahrhunderten der Abwesenheit siedelte sie sich zum Ende des 17. Jh. in der Holzgasse wieder an, wo sich u. a. die Synagoge und das Ritualbad (Mikwe) befanden. Vor allem der alte jüdische Friedhof an der Heinrichstraße stellt mit seinen ca. 350 Grabstellen ein noch heute sichtbares Zeichen für die Existenz einer jüdischen Gemeinde in Siegburg dar. Obwohl er vermutlich schon im Mittelalter an dieser Stelle bestand, wird der älteste Grabstein auf das Jahr 1696 datiert, die Belegungszeit erstreckt sich bis ins 20. Jh.

Bei dem Rundgang sollen sowohl die Geschichte der jüdischen Gemeinde als auch einzelne Grabstätten sowie jüdische Bestattungsriten im Allgemeinen vorgestellt werden.

Die männlichen Teilnehmer werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.

**Eine verbindliche Voranmeldung beim Kreisarchiv ist erforderlich: Telefon 02241 13-2928, oder [gedenkstaette@rhein-sieg-kreis.de](mailto:gedenkstaette@rhein-sieg-kreis.de).**

**Maximale Teilnehmerzahl: 25 Personen**

**Sonntag, 1. September 2024, 18.30 Uhr**

Forum im Stadtmuseum, Markt 46, 53721 Siegburg  
Eintritt: 13,00 € (für Mitglieder des Fördervereins  
Gedenkstätte Landjuden an der Sieg e.V.) bzw. 15,00 €;  
Kartenvorbestellungen beim Archiv des Rhein-Sieg-  
Kreises, Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg,  
Telefon 02241 13-2928 oder  
[gedenkstaette@rhein-sieg-kreis.de](mailto:gedenkstaette@rhein-sieg-kreis.de),  
Kartenvorverkauf im Stadtmuseum Siegburg sowie  
Restkarten an der Abendkasse

Konzert mit Olaf Ruhl:

**„Singt ojf Jiddisch!“ –  
Jiddische Lieder & Geschichten**

„Singt ojf Jiddisch!“ ist eine heitere musikalische  
Einführung in die jiddische Musik, Sprache und Kultur.  
Lieder, Gedichte und Anekdoten, die die Lebenswirk-  
lichkeit der jüdischen Mitmenschen spiegeln, werden

*Olaf Ruhl*



von Olaf Ruhl vorgetragen, begleitet auf Akkordeon und Gitarre.

Olaf Ruhl, Jahrgang 1964, stammt aus dem Rheinland und ist, wie schon die Generationen vor ihm, evangelisch aufgewachsen. Er hatte aber immer das Bewusstsein, eine jüdische Urgroßmutter gehabt zu haben. Ersten Instrumentalunterricht bekam er ab Mitte der 1970er-Jahre (Glockenspiel, Klavier, Gitarre, Akkordeon im Selbststudium) und wirkte in der Folgezeit mit in kleineren Ensembles und Kirchenchören. Am Rande seines Theologiestudiums „stolperte“ er 1984 über jiddische Lieder, und seitdem haben sie ihn nicht mehr losgelassen. In Kursen und Workshops und durch Gesangsunterricht hat er seine musikalischen und sprachlichen Kenntnisse vertieft. Seit 2007 tritt er mit seinem Programm „Singt ojf Jiddisch! - Jiddische Lieder & Geschichten“ nicht nur in Berlin auf. Es ist eine heitere musikalische Einführung in die jiddische Musik, Sprache und Kultur mit Liedern, Gedichten und Anekdoten, mit Stimme, Akkordeon und Gitarre. ([www.tridragon.de/veranstaltung/konzert/olaf-ruhl](http://www.tridragon.de/veranstaltung/konzert/olaf-ruhl))

**Dienstag, 3. September 2024**, 19.00 – 20.30 Uhr  
Forum im Stadtmuseum, Markt 46, 53721 Siegburg

Vortrag von Sven-Felix Kellerhoff:

### **Widerstand gegen Hitler – Widerstand gegen den Holocaust?**

Im Jahr 2024 jährt sich der Bombenanschlag auf Adolf Hitler am 20. Juli 1944 zum 80. Mal. Sein Gelingen wäre die Voraussetzung für einen erfolgreichen Staatsstreich des militärischen Widerstandes gegen das NS-Regime gewesen. Das Attentat misslang, der Aufstand wurde trotzdem versucht und scheiterte. Anlässlich des Jahrestages stellt der leitende Redakteur Geschichte der WELT-Gruppe und Buchautor, Sven-Felix Kellerhoff, in seinem Vortrag die folgenden Fragen: Was war das hauptsächliche Ziel dieses Widerstandes? Der Diktator Hitler? Der Massenmörder Hitler, der den millionenfachen Judenmord in die Wege

geleitet hatte? Oder der gescheiterte Feldherr Hitler, dessen katastrophale Außen- und Aggressionspolitik Deutschland 1944 absehbar in den Untergang führen würde? Wie antisemitisch war gar der vorwiegend konservative Widerstand gegen Hitler?

Diese Veranstaltung ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen der VHS Rhein-Sieg und der Konrad-Adenauer-Stiftung. Moderiert wird der Abend von Jochen Leyhe.

Eine Voranmeldung bei der VHS Rhein-Sieg (Kurs-Nr. 242-10106) ist erforderlich. Kontakt und weitere Informationen: [info@vhs-rhein-sieg.de](mailto:info@vhs-rhein-sieg.de) oder Telefon 02241 3097-0.

*Gedenkstein für den 20. Juli 1944 auf dem Alten Sankt-Matthäus-Friedhof in Berlin-Schöneberg*



**Freitag, 6. September 2024**, 14.00 – 15.00 Uhr

Treffpunkt: vor dem Stadtmuseum, Markt 46,  
53721 Siegburg

Teilnahme kostenlos

Rundgang mit Dr. Claudia Maria Arndt:

**Erinnern auf Schritt und Tritt: Frauen-Geschichte und -Geschichten hinter Siegburger Stolpersteinen**

Wer mit aufmerksamem Blick durch die Siegburger Innenstadt geht, begegnet ihnen sprichwörtlich auf Schritt und Tritt, vor Gebäuden und an Plätzen: den messingfarbenen schimmernden Stolpersteinen. Das 1992 begonnene Projekt des Künstlers Gunter Demnig, das sich mittlerweile über viele Länder Europas erstreckt, erinnert an das Schicksal der Menschen, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, vertrieben, deportiert, ermordet oder in den Suizid getrieben wurden. Die Stolpersteine sind meist vor ihren letzten frei gewählten Wohnhäusern einge-

lassen, in Siegburg gibt es fast hundert davon. 2003 wurde der 100.000ste Stolperstein verlegt.



*Henriette Linz*

Mit der Referentin folgen Sie anhand ausgewählter Stolpersteine den Biographien und Lebensgeschichten jüdischer Frauen hinter den Stolpersteinen. Auch wird ein Blick auf die Stellung der Frau im Judentum geworfen.

Eine verbindliche Voranmeldung beim Kreisarchiv ist erforderlich. Telefon 02241 13-2928 oder [gedenkstaette@rhein-sieg-kreis.de](mailto:gedenkstaette@rhein-sieg-kreis.de)  
Maximale Teilnehmerzahl: 25 Personen



*Gedenkstätte „Landjuden an der Sieg“*

**Sonntag, 22. September 2024**, 15.00 – 15.45 Uhr und  
16.00 – 16.45 Uhr

Gedenkstätte, 51570 Windeck-Rosbach

Teilnahme kostenlos

Führungen mit Saskia Klemp M.A.:

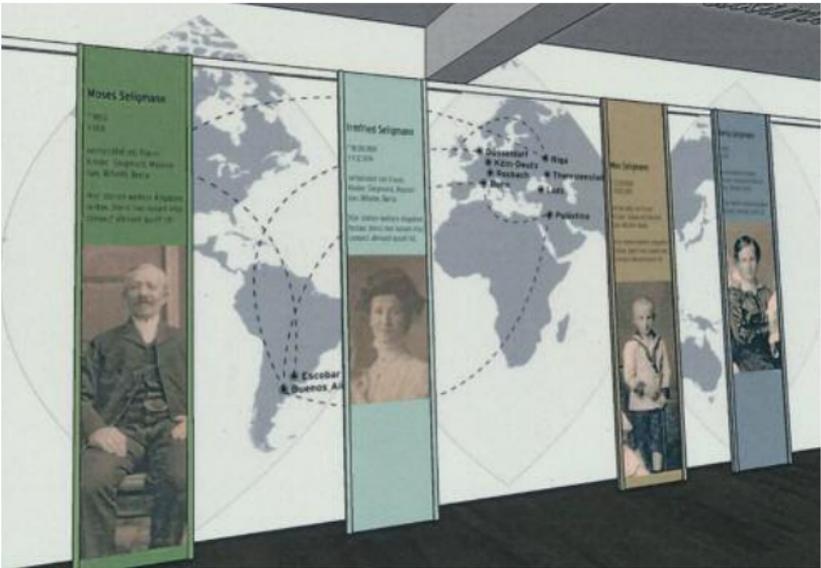
**Die neue Dauerausstellung der  
Gedenkstätte „Landjuden an der Sieg“**

Während der Führung durch die neu gestaltete Dauerausstellung der Gedenkstätte „Landjuden an der Sieg“ wird nicht nur die Bedeutung des ehemaligen Wohnhauses der Familie Seligmann als authentischer Ort betrachtet, sondern auch ein Überblick über die Geschichte der Jüdinnen und Juden in Rosbach und in der Region an der Sieg vermittelt. Was erlebten die Menschen, die einst in diesem Haus lebten? Welches Schicksal teilten sie mit Millionen anderer Jüdinnen und Juden Europas?

Die Ausstellung lädt zur Mitwirkung und zum Weiterdenken nach der Führung mit der Gedenkstättenmitarbeiterin Saskia Klemp ein. Sie können erleben,

wie Geschichten aus den Dokumenten und Fotografien des Archivs lebendig werden und sich in den verschiedenen Räumen einfügen lassen. In Medienstationen, Filmen und Karten lässt sich das Erlebte vertiefen und erweitern.

Eine verbindliche Voranmeldung beim Kreisarchiv ist erforderlich. Telefon 02241 13-2928 oder [gedenkstaette@rhein-sieg-kreis.de](mailto:gedenkstaette@rhein-sieg-kreis.de)  
 Maximale Teilnehmerzahl pro Gruppe: 15 Personen



Entwurf für die neue Dauerausstellung der Gedenkstätte



Detailansicht des Ausstellungsraumes „1933-1945“

**Freitag, 27. September 2024**, 13.00 – 16.00 Uhr  
Kreishaus, Raum Rhein, Kaiser-Wilhelm-Platz 1,  
53721 Siegburg  
Teilnahme kostenlos

Vortrag und Workshop mit Saskia Klemp M.A. und  
Christian Steiner M.A.:

### **Populismus als Herausforderung für die Demokratie**

Populistische Parteien sind weltweit auf dem Vormarsch. In Deutschland geht die rechtspopulistische AfD aus aktuellen Umfragen als zweitstärkste Kraft hervor. Im Bundestag beschäftigt die Partei mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus rechtsextremen Milieus. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit ist hierbei kein Randphänomen, sondern weit verbreitet in unserer Gesellschaft. Dieser Umstand macht die alltägliche Auseinandersetzung damit nicht leicht. Es gilt zu widersprechen und mutig für Menschenrechte einzutreten.

Aber was sind menschenverachtende Einstellungen?  
Soll ich diese einfach hinnehmen? Wie kann ich  
reagieren?

Antworten auf Fragen wie diese sind Schwerpunkte des Seminars. Während des Argumentations- und Handlungstrainings ist es das Ziel, menschenverachtende Einstellungen frühzeitig zu erkennen, sie zu problematisieren, argumentativ zu widerlegen und auf diesem Weg rechtsextremen Aktivitäten wirksam entgegenzutreten.

Christian Steiner erklärt in einem Impulsreferat den wissenschaftlichen Begriff „Populismus“ und vermittelt grundlegende Kenntnis darüber, wie man populistische Ideen erkennt, welches ideologische Verständnis dahintersteckt und welche Gefahren für die Demokratie davon ausgehen.

Im Anschluss werden Argumentationstechniken und auch Handlungsstrategien vorgestellt, erprobt und

verglichen. In Handlungsübungen wird das eigene Auftreten und die Anwendung von Strategien reflektiert. Das Argumentationstraining bietet die Möglichkeit, Ihre eigene Zivilcourage mit Inhalt zu füllen und zu stärken. Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit!

Eine verbindliche Voranmeldung beim Kreisarchiv ist erforderlich. Telefon 02241 13-2928 oder [gedenkstaette@rhein-sieg-kreis.de](mailto:gedenkstaette@rhein-sieg-kreis.de)  
Maximale Teilnehmerzahl: 25 Personen

**Freitag, 11. Oktober 2024, 13.15-15.15 Uhr**

Führung mit Dr. Claudia Maria Arndt:

**Gedenkstätte „Landjuden an der Sieg“ und Rundgang durch Rosbach auf jüdischen Spuren**

Gedenkstätte, 51570 Windeck-Rosbach

Teilnahmegebühr 8,50 €

1988 beschloss der Rhein-Sieg-Kreis anlässlich des 50. Jahrestages der Novemberpogrome, das jüdische Leben an der Sieg zu dokumentieren und einen Beitrag zur Erinnerungsarbeit zu leisten. So entstand die Gedenkstätte „Landjuden an der Sieg“. Hilde Seligmann stellte dafür das ehemalige Wohnhaus ihres verstorbenen Schwiegervaters Max Seligmann zur Verfügung. Der jüdische Altwarenhändler überlebte als einziges seiner Geschwister den Holocaust – bis 1971 war das Haus Wohn- und Arbeitsplatz für ihn und seine Familie. Nach einer mehrjährigen, aufwendigen Sanierung bietet die 1994 eröffnete Gedenkstätte nun eine völlig neu konzipierte Dauerausstellung in den neun Räumen des zweigeschossigen Gebäudes. Dort werden Religion und Kultur, Arbeit und Alltag, aber auch Verfolgung und Vernichtung der ehemals in der Siegregion lebenden Juden anhand der Familiengeschichte Seligmann erfahrbar. Auch das Leben nach 1945 ist Thema.

Im Anschluss an den geführten Besuch der Gedenkstätte begleitet Sie Kreisarchivarin Dr. Claudia Maria Arndt bei einem kurzen Spaziergang durch den Rosbacher

Ortskern. Dort begegnen Sie noch heute sichtbaren Spuren jüdischen Lebens und den Geschichten dahinter.

Eine verbindliche Voranmeldung zum Seminar bei der VHS Rhein-Sieg (Kurs-Nr. 242-1206) ist erforderlich.

Kontakt und weitere Informationen:

[info@vhs-rhein-sieg.de](mailto:info@vhs-rhein-sieg.de) oder Telefon 02241 3097-0.

Maximale Teilnehmerzahl: 20 Personen.

Eine Kooperationsveranstaltung von der VHS Rhein-Sieg mit der Gedenkstätte „Landjuden an der Sieg“.

**Sonntag, 13. Oktober 2024**, 14.45 – 16.15Uhr

Gedenkstätte, 51570 Windeck-Rosbach

Teilnahme kostenlos

Vortrag von Dr. Carsten Schliwski:

### **Der Nahostkonflikt**

Seit dem 7. Oktober 2023 ist die Nahostproblematik wieder allgegenwärtig, aber anders als in früheren Phasen des israelisch-palästinensischen Konfliktes ergreifen nun auch in Deutschland immer mehr Menschen Partei und engagieren sich in Kundgebungen für oder gegen eine der beteiligten Seiten, wobei oft eher Meinungen als tatsächliches Wissen um die Geschichte der Region eine Rolle spielen. Andere stehen eher ratlos vor der Frage, worum es eigentlich im Nahostkonflikt geht. Gerade auf diese Frage soll der Vortrag Antworten geben, sowohl in Bezug auf die historische Entwicklung in den letzten hundert Jahren als auch in Hinblick auf die wichtigsten Problemfelder.

Der Referent Dr. Carsten Schliwski ist Lehrbeauftragter für jüdische und islamische Religionsgeschichte am Seminar der Evangelischen Theologie der Bergischen Universität Wuppertal.



*Ein israelischer Wachposten in Jerusalem im Niemandsland vor den Augen der jordanischen Streitkräfte; Juni 1948*



*Immanuel Kant (Gemälde von Gottlieb Doebler); 1791*

**Sonntag, 27. Oktober 2024, 14.45 – 16.15 Uhr**

Gedenkstätte, 51570 Windeck-Rosbach

Teilnahme kostenlos

Vortrag von Prof. Dr. Christoph Horn:

**Kant und das Judentum: Zwischen Aufklärung und traditionellen Vorurteilen**

Auch wenn Kant mit mehreren jüdischen Gelehrten seiner Zeit persönlich bekannt und befreundet war – etwa mit Moses Mendelssohn, Marcus Herz oder Salomon Maimon – finden sich in seinem Werk doch einige sehr fragwürdige Einschätzungen über das Judentum als einer bloßen Gesetzesreligion sowie geringschätzig Äußerungen über angebliche Merkmale des jüdischen Volkscharakters. Wie passen diese zum Universalismus des Moralphilosophen Kant? Wie viel davon ist traditionell, wie viel entstammt Kants eigenen Überlegungen?

Zum 300. Geburtstag Kants soll der Vortrag ein schwieriges Thema näher beleuchten.



*Prof. Dr. Christoph Horn*

Der Referent Prof. Dr. Christoph Horn ist Lehrstuhlinhaber für Praktische Philosophie und Philosophie der Antike der Universität Bonn.

**Montag, 4. November 2024**, 19.30 – 21.00 Uhr  
Hochschul- und Kreisbibliothek Bonn-Rhein-Sieg,  
Grantham-Allee 20, 53757 Sankt Augustin  
Eintritt: 12,00 €, ermäßigte Karten für 8,00 € erhalten  
Schüler, Studierende oder Behinderte mit gültigem  
Ausweis. Eintrittskarten an der Abendkasse oder im  
Vorverkauf bei: Hochschul- und Kreisbibliothek oder  
in der Bücherstube, Alte Heerstraße 60,  
53757 Sankt Augustin

Lesung mit Olga Grjasnowa:

**Juli, August, September**

Lous zweiter Ehemann ist eine Trophäe – das muss  
selbst ihre Mutter anerkennen. Sergej ist Pianist und er



Titelcover



*Olga Grjasnowa*

ist jüdisch, genau wie Lou. Trotzdem ist ihre Tochter Rosa noch nie in einer Synagoge gewesen – eine ganz normale jüdische Familie in Berlin. Aber sind sie noch eine Familie, und was ist das überhaupt? Um das herauszufinden, folgt Lou der Einladung zum

90. Geburtstag ihrer Tante. In einem abgehalfterten Resort auf Gran Canaria trifft der ganze ex-sowjetische Clan aus Israel zusammen, verbunden nur noch durch wechselseitige Missgunst. Gegen die kleinen Bösartigkeiten und die vage Leere in sich trinkt Lou systematisch an und weiß plötzlich, dass die Antwort auf all ihre Fragen in der glühenden Hitze Tel Avivs zu finden ist.

Ein Roman, so aktuell, zynisch und unterhaltsam, wie nur Olga Grjasnowa ihn schreiben kann, über eine Frau, deren Identität sich aus lauter Splittern zusammensetzt, die scheinbar alle nicht zusammenpassen.

Bis sie es auf unerwartete Weise doch tun.

([www.hanser-literaturverlage.de](http://www.hanser-literaturverlage.de))

Über die Autorin: Olga Grjasnowa, geboren 1984 in Baku, Aserbaidshan, wuchs im Kaukasus auf. Längere Auslandsaufenthalte in Polen, Russland und Israel. Absolventin des Deutschen Literaturinstituts Leipzig. 2011 erhielt sie das Grenzgänger-Stipendium der Robert Bosch Stiftung. Für ihren vielbeachteten Debütroman „Der Russe ist einer, der Birken liebt“ wurde sie 2012 mit dem Klaus-Michael Kühne-Preis und Anna Seghers-Preis ausgezeichnet. Bei Hanser erschien zuletzt ihr Roman „Die juristische Unschärfe einer Ehe“.



*Gedenkstein für die zerstörte Synagoge in Windeck-Rosbach*

**Samstag, 9. November 2024**, 15.00 Uhr  
Evangelische Salvatorkirche, Kirchplatz 4,  
51570 Windeck-Rosbach  
Teilnahme kostenlos

### **Gedenkstunde anlässlich des 86. Jahrestages der Novemberpogrome 1938**

In den Tagen um den 9. November 1938 fanden überall im Deutschen Reich, so auch in unserem Kreisgebiet, staatlich inszenierte und von der Öffentlichkeit hingegenommene Pogrome gegen jüdische Bürgerinnen und Bürger statt. Die antisemitische Pressekampagne in diesen Novembertagen bereitete den Boden für die entgrenzte Gewalt gegen jüdische Menschen und für die gelenkte Zerstörung von jüdischen Einrichtungen – Synagogen und Betstuben, Friedhöfen, Wohnungen, Läden und Geschäftsräumen. Aus dem Antisemitismus, der seit 1933 Staatsdoktrin war und der die gesellschaftliche Ausgrenzung aller Jüdinnen und Juden begründete, wurde Verfolgung, die in Vernichtung mündete. Diese als Novemberpogrome bezeichneten Ereignisse waren das Fanal für alles Künftige. Die Ereignisse bedeuteten eine Katastrophe für die bürgerliche Existenz und das Bewusstsein vieler jüdischer Bürgerinnen und Bürger. Sie sollen uns als Mahnung in Erinnerung bleiben, damit sich solches

Unrecht in unserem Lande niemals wiederholt. Zur Erinnerung und Mahnung an diese Geschehnisse findet diese Gedenkstunde statt.



*Oskar Schindler; nach 1945*

Im Zentrum der Veranstaltung steht der Vortrag „Langes Schweigen – späte Ehrung: Zum 50. Todestag von Oskar Schindler“ von Annette Hirzel, Schulpfarrerin i. R. Erst durch Steven Spielbergs mit sieben Oscars prämierten Film „Schindlers Liste“, der Ende 1993 in den USA und 1994 in Deutschland in die Kinos kam, wurde

Oskar Schindler (1908-1974) und seine Rettung von ca. 1.200 jüdischen Menschen weltbekannt.

Dieser erfolgsgierige opportunistische Geschäfts- und Lebermann hatte sich angesichts der sadistischen Brutalität im von den Nazis besetzten Polen, deren Augenzeuge er geworden war, entschieden, nicht nur sein Vermögen, sondern auch sein Leben für die Rettung der „Schindlerjuden“, wie sie sich selbst später nannten, einzusetzen, unterstützt von seiner Frau Emilie. Erst in den 1960er-Jahren wurde man auf den seit 1957 in Frankfurt in bescheidenen Verhältnissen lebenden „Judenretter“ aufmerksam, und auch er selbst trat erst viele Jahre nach Kriegsende öffentlich auf. Die Referentin wirft ohne Anspruch auf Vollständigkeit mit einigen O-Tönen einen Blick auf die Umstände, unter denen Oskar Schindler nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs in Deutschland (und Israel) lebte und – zum Teil erst posthum – geehrt wurde.



## *Saitensprung*

**Samstag, 9. November 2024**, 17.00 Uhr  
Evangelische Salvatorkirche, Kirchplatz 4,  
51570 Windeck-Rosbach  
Eintritt frei, Spenden für den Förderverein  
Gedenkstätte Landjuden an der Sieg e.V. erwünscht

Konzert mit der Gruppe Saitensprung:

### **„Zog nit keyn mol...“**

Die Windeck-Waldbröl-Berliner Formation Saitensprung pflegt bereits seit 25 Jahren ihre Leidenschaft für Klezmer, Balkan- und Roma-Musik. Die sieben Musikerinnen und Musiker haben etliche Schätze vom Balkan und aus dem jiddischen Shtetl für sich entdeckt und arrangiert.

Mit ergreifend schwermütigen und durchaus auch lebenslustigen Liedern der Roma und der Ostjuden sowie einigen Instrumentalklassikern unternimmt Saitensprung eine musikalische Reise in andere Zeiten und Regionen Europas.

Die Besetzung: Ralf Merian – Gesang, Perkussion / Corinna Schenker – Klarinette / Jakobus und Andreas Bönisch – Geigen, Mandoline/ Martin Schulte – Akkordeon, Tenorhorn, Perkussion / Niko Bönisch – Gitarre, Bouzuki / Ute Krämer-Bönisch – Kontrabass.

**Donnerstag, 14. November 2024**, 19.00 Uhr  
Stadtmuseum, Markt 46, 53721 Siegburg  
Teilnahme kostenlos

Vortrag von Esther Gardei und Alexander Ermakov:

**Antisemitismus im Aktenschrank –  
Erschließung von Digitalisaten mit KI**

In der Theorie soll die Digitalisierung historische Forschung erleichtern. In der Praxis stellen die großen Datenmengen oft eine Herausforderung für Wissenschaftler, aber auch für Archivare dar. Alexander Ermakov, KI-Entwickler in den Digital Humanities, und Esther Gardei, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Geschäftsführerin des Bonner Zentrums für Versöhnungsforschung, entwickeln eine Methode zur Erschließung digitalisierter Daten mit KI. Das Ziel ist es, einen neuartigen und verbesserten Zugriff auf ständig wachsende Archivressourcen zu ermöglichen. Das Projekt kombiniert KI-Forschung im Bereich der Verarbeitung natürlicher Sprache und der digitalen Geisteswissenschaften mit historischer Forschung, Versöhnungsstudien, Studien zu Abhängigkeit und Sklaverei sowie Provenienzforschung.

Die Vortragenden sind mit ihrer innovativen Idee Gewinner des Hackathon gegen Antisemitismus 2024 in Kiel. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Geschichts- und Altertumsverein für Siegburg und den Rhein-Sieg-Kreis durchgeführt.



*Esther Gardei und Alexander Ermakov*

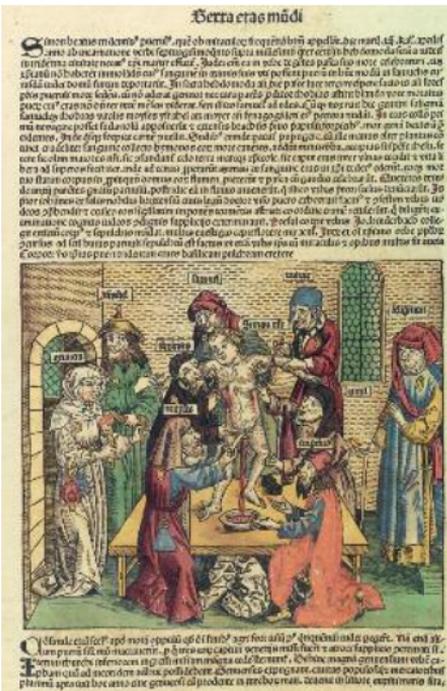


Judensau an der Stadtkirche Wittenberg

**Sonntag, 17. November 2024, 14.45 – 16.15 Uhr**  
 Gedenkstätte, 51570 Windeck-Rosbach  
 Teilnahme kostenlos

Bilder-Vortrag von Siegfried Virgils:  
**Antisemitismus in der christlichen Kunst**  
**und in Bildern des Alltags**

Antisemitismus hat seine Wurzeln nicht bei den anderen.  
 Er blüht nicht nur in kleinen extremen Gruppen.



Er steckt vielmehr  
 seit 1800 Jahren in  
 der christlichen  
 Geschichte, Lehre  
 und Predigt, und er  
 ist nicht Vergangen-  
 heit, sondern er  
 keimt immer noch  
 in unserer Mitte –  
 bis heute.

Darstellung des an-  
 geblichen Ritualmords  
 an Simon von Trient in  
 der „Schedelschen  
 Weltchronik“; 1493



*Itai Axel Böing*

**27. November 2024**, 18.00 Uhr

Forum im Stadtmuseum, Markt 46, 53721 Siegburg  
Teilnahme kostenlos

Lesung mit Itai Axel Böing:

**Dazugehören: Ein deutsch-jüdisches Leben**

Als der Autor geboren wurde, herrschte noch die Regierung der Völkermörder, getragen von fast allen Deutschen. Die ersten Schritte ins Leben tat er im „Biotop des post-nationalsozialistischen Deutschlands“. Abrupt endete der arglose Start. Die unverhoffte Erkenntnis, unter Menschen aufzuwachsen, die allesamt auf vielfältige Weise an jenen nur zu ahnenden Verbrechen beteiligt waren, ließ die Kinderwelt zusammenbrechen.

Was macht es mit einem, der in diesem Land zu dieser Zeit geboren wird? Der in dieser Familie aufwächst? Der seine Bildung von diesen Lehrern erfährt? Welche Optionen gab es? Ein gutes Leben im Falschen war unmöglich.

Der Autor ist verschiedene Wege gegangen: Jahre der Arbeit an Orten der Verbrechen erschienen ihm nötig, um ihnen den Mythos zu nehmen und sie wahr werden zu lassen. Konnte die Suche nach Menschlichkeit in anderen Ländern das Defizit im eigenen Land füllen?

Alte Zugehörigkeiten – vorgegeben durch Geburt, soziale Stellung und Religion – wurden gekappt. Neue wurden gesucht und geknüpft, vor allem zu denen, die zuvor zu Todfeinden erklärt worden waren. Mit welchen Reaktionen auf beiden Seiten?

Was ist mit der Verbindung zu den Eltern, zur Herkunft? Kann auch die zerschnitten werden? Diese Fragen haben den Autor auf eine Reise geführt, die viele Jahre und ungezählte Kilometer dauerte. Die Antwort umfasst seine gesamte Existenz.

([www.edition-buchshop.de](http://www.edition-buchshop.de))

Itai Axel Böing geboren 1945, Gesamtschullehrer i. R., unterrichtete Deutsch und Gesellschaftskunde an der Moses-Mendelssohn-Oberschule (heute Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule) in Berlin-Tiergarten (1984-2004). Zahlreiche Aufenthalte im Ausland, u. a. als Entwicklungshelfer in Benin (1988 – 1992) sowie als Deutschlehrer in Georgien (1995 – 1997).



*Titelcover*

# Vorschau bis Juni 2025

(Auswahl)

**Freitag, 24. Januar 2025**, 13.00-17.00 Uhr

Seminar mit Dr. Claudia Maria Arndt, Kay Marten Harms, Alicia Entermann:

**Einführung in die Archivarbeit.**

**Themenschwerpunkt: NS-Zeit**

Kreishaus, Raum Rhein, Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg

**Sonntag, 02. Februar 2025**, 17.00 Uhr

Konzert mit dem Ensemble Waks:

**Yiddish Voices**

Forum im Stadtmuseum, Markt 46, 53721 Siegburg

**Sonntag, 16. März 2025**, 14.45-16.15 Uhr

Vortrag von Hanka Meves-Fricke:

**„Die Komponistin von Köln“.**

**Die jüdische Musikerin Maria Herz geb. Bing**

Gedenkstätte, 51570 Windeck-Rosbach

**Sonntag, 30. März 2025**, 18.30 Uhr

Konzert-Lesung mit Prof. Dr. Ute Büchter-Römer und Nadja Bulatovic:

**Fanny Mendelssohn-Hensel**

Forum im Stadtmuseum, Markt 46, 53721 Siegburg

**Freitag, 11. April 2025**, 14.00 – 15.00 Uhr

Führung mit Dr. Claudia Maria Arndt:

**Der jüdische in Friedhof Siegburg**

Treffpunkt: vor dem Friedhofstor an der Heinrichstraße, 538721 Siegburg

## Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum  
Förderverein Gedenkstätte Landjuden an der Sieg e.V.,  
Geschäftsstelle: Archiv des Rhein-Sieg-Kreises,  
Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg.

Ich verpflichte mich, den Jahresbeitrag von € 15,00 auf das  
Konto des Fördervereins bei der Sparda-Bank West eG,  
IBAN: DE04 3706 0590 0003 8700 06, BIC: GENODED1SPK  
zu zahlen. Die Kontoverbindung gilt ebenfalls  
für weiter gehende Spenden.

Jahresbeitrag und Spenden sind steuerlich absetzbar;  
Spendenquittungen werden automatisch zugeschickt.  
Ein Austritt aus dem Verein ist schriftlich mitzuteilen  
und kann nur zum Ende des Kalenderjahres erfolgen.

Abs.:

---

Name, Vorname

---

Straße

---

PLZ, Ort

---

E-Mail

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung und  
Ordnungen des Vereins in der jeweils gültigen Fassung an.

---

Ort, Datum

Unterschrift

Die umseitig abgedruckten Informationspflichten gemäß  
Artikel 12 bis 14 DSGVO habe ich gelesen und zur Kenntnis  
genommen.

**Mir ist bekannt, dass die Einwilligung in die Datenverarbei-  
tung der vorgenannten Angaben freiwillig erfolgt und jeder-  
zeit durch mich ganz oder teilweise mit Wirkung für die  
Zukunft widerrufen werden kann.**

---

Ort, Datum

Unterschrift

## Informationspflichten nach DSGVO

### 1. Namen und Kontaktdaten des Verantwortlichen sowie gegebenenfalls seiner Vertreter:

Förderverein Gedenkstätte Landjuden an der Sieg e.V., Geschäftsstelle: Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg. Gesetzlich vertreten durch den Vorstand nach § 26 BGB, Elisabeth Winkelmeier-Becker, Cornelia Mazur-Flöer und Dr. Claudia Maria Arndt; E-Mail: FVgedenkstaette@rhein-sieg-kreis.de

### 2. Zwecke, für die personenbezogene Daten verarbeitet werden:

Die personenbezogenen Daten werden für die Durchführung des Mitglieder- verhältnisses verarbeitet (z. B. Einladung zu Versammlungen, Organisation des Vereinsbetriebs, Versand des Newsletters, Versand der Spendenquittungen).

Ferner werden personenbezogene Daten zur Teilnahme an Veranstaltungen ggfls. den Organisatoren (z. B. Synagogengemeinde, Hotel) weitergeleitet.

### 3. Rechtsgrundlagen, auf Grund derer die Verarbeitung erfolgt:

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt in der Regel aufgrund der Erforderlichkeit zur Erfüllung eines Vertrages gemäß Artikel 6 Abs. 1 DSGVO. Bei den Vertragsverhältnissen handelt es sich in erster Linie um das Mitgliedschaftsvereins im Verein.

Werden personenbezogene Daten erhoben, ohne dass die Verarbeitung zur Erfüllung des Vertrages erforderlich ist, erfolgt die Verarbeitung aufgrund einer Einwilligung nach Artikel 6 Abs. 1 i. V. m. Artikel 7 DSGVO.

Die Veröffentlichung personenbezogener Daten im Internet oder in lokalen, regionalen oder überregionalen Printmedien erfolgt zur Wahrung berechtigter Interessen des Vereins (vgl. Artikel 6 DSGVO). Das berechtigte Interesse des Vereins besteht in der Information der Öffentlichkeit durch Berichterstattung (Text und Bild) über die Aktivitäten und Ereignisse des Vereins.

### 4. Die Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten:

Die Namen und Anschriften werden an den Schatzmeister / die Schatzmeisterin zur Erstellung der Spendenquittungen weitergeleitet.

Die Namen und Anschriften werden ggfls. an Organisatoren von Veranstaltungen weitergeleitet.

### 5. Die Dauer, für die die personenbezogenen Daten gespeichert werden:

Die personenbezogenen Daten werden für die Dauer der Mitgliedschaft gespeichert. Mit Beendigung der Mitgliedschaft werden die Datenkategorien gemäß den gesetzlichen Aufbewahrungsfristen weitere zehn Jahre vorgehalten und dann gelöscht. In der Zeit zwischen der Beendigung der Mitgliedschaft und der Löschung wird die Verarbeitung dieser Daten eingeschränkt. Vorname, Name werden zum Zweck einer Vereinschronik im Vereinsarchiv dauerhaft gespeichert.

### 6. Den betroffenen Personen stehen nach DSGVO unter den in den Artikeln jeweils genannten Voraussetzungen die nachfolgenden Rechte zu:

Das Recht auf Auskunft (Art. 15), das Recht auf Berichtigung (Art. 16), das Recht auf Löschung (Art. 17), das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18), das Recht der Datenübertragbarkeit (Art. 20), das Widerspruchsrecht (Art. 21), das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde (Art. 77), das Recht, eine erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen zu können, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung hierdurch berührt wird.

### 7. Die Quelle, aus der die personenbezogenen Daten stammen:

Die personenbezogenen Daten werden grundsätzlich im Rahmen des Erwerbs der Mitgliedschaft erhoben.

**Gedenkstätte „Landjuden an der Sieg“  
Bergstraße 9, 51570 Windeck-Rosbach,  
Telefon 02241 13-2928**

rhein-sieg-kreis.de/gedenkstaette oder  
[https://www.ns-gedenkstaetten.de/nrw/windeck-rosbach/  
besuchereinformationen](https://www.ns-gedenkstaetten.de/nrw/windeck-rosbach/besuchereinformationen)

Wenn Sie regelmäßig per E-Mail über die Veranstaltungen der Gedenkstätte informiert werden möchten, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Stichwort „Newsletter“ an folgende Adresse: [gedenkstaette@rhein-sieg-kreis.de](mailto:gedenkstaette@rhein-sieg-kreis.de).  
Aktuelle Gedenkstätten-Nachrichten finden Sie außerdem auf Facebook.

**Öffnungszeiten:**

Für Gruppen ab 10 Personen sind Führungen nach individueller Terminabsprache möglich.

**Gebühren für Eintritt und Führungen:**

Einzelpersonen: 2,00 €

Mitglieder des Fördervereins Gedenkstätte

Landjuden an der Sieg e.V.: freier Eintritt

Kinder unter 6 Jahren: freier Eintritt

Gruppenführungen (max. Gruppengröße 15 Personen): 25,00 € pro Führung zzgl. 1,00 € pro Person

Für Schulklassen entfallen die Kosten für die Gruppenführungen.

**Förderverein**

Zur Unterstützung des Projektes wurde 1990 der Förderverein Gedenkstätte Landjuden an der Sieg e.V. gegründet. Die durch Mitgliedsbeiträge und Spenden erzielten Fördermittel dienen vor allem der weiteren Ausstattung der Gedenkstätte und ermöglichen die Durchführung von Sonderveranstaltungen und -projekten. Darüber hinaus wird damit die Herausgabe der Publikationsreihe „GedenkSchriften - Schriftenreihe des Fördervereins Gedenkstätte Landjuden an der Sieg e.V.“ ermöglicht.

Der gemeinnützige Verein bietet interessierten Personen und Institutionen die Möglichkeit, das Projekt Gedenkstätte „Landjuden an der Sieg“ finanziell und ideell zu unterstützen. Daher sind neue Mitglieder jederzeit willkommen.

Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt 15,00 € und ist steuerlich absetzbar. Die Mitglieder erhalten eine absetzbare Zuwendungsbestätigung, da der Verein als gemeinnützig anerkannt ist.

**Kontakt**

Förderverein Gedenkstätte Landjuden an der Sieg e.V.

Geschäftsstelle: c/o Archiv des Rhein-Sieg-Kreises

Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg,

Telefon 02241 13-2928

[FVgedenkstaette@rhein-sieg-kreis.de](mailto:FVgedenkstaette@rhein-sieg-kreis.de)

[www.ns-gedenkstaetten.de/windeck-rosbach/besucher  
informationen/foerderverein](http://www.ns-gedenkstaetten.de/windeck-rosbach/besuchereinformationen/foerderverein)

Bankverbindung:

Sparda-Bank West eG · IBAN: DE04 3706 0590 0003 8700 06

BIC: GENODED1SPK

Rhein-Sieg-Kreis | Der Landrat  
Kaiser-Wilhelm-Platz 1 | 53721 Siegburg  
Telefon 02241 13-0

Druck: flyeralarm GmbH, 97080 Würzburg  
Stand: 7/2024

## Fotos:

Urhebernachweis:

Titelcover: Die Gruppe Saitensprung (Foto: privat)

S. 5: Wikimedia Commons / National Photo Collection of Israel,  
Photography dept. Government Press Office

S. 6: [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de) / Reiner Sturm

S. 7: <https://edjc.eu>

S. 8: ARSK / Stefan Brozio

S. 9: [olaf-ruhl.de](http://olaf-ruhl.de)

S. 11: Wikimedia Commons / Bautsch

S. 12: NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln, Nachlass Erwin Bernauer

S. 13: Dr. Claudia Maria Arndt

S. 14 o: Dr. Ulrich Hermanns Ausstellung Medien Transfer GmbH

S. 14 u: Dr. Claudia Maria Arndt

S. 17: Wikimedia Commons / National Library of Israel

S. 18 o: Wikimedia Commons / Ostpreußisches Landesmuseum mit Deutschbaltischer  
Abteilung, Lüneburg

S. 18 u: Wikimedia Commons / Josef Wabinski

S. 19: Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG

S. 20: Valeria Mitelman

S. 21: Dr. Claudia Maria Arndt

S. 22: Wikimedia Commons

S. 23: privat

S. 24: privat

S. 25 o: Wikimedia Commons / Posi66

S. 25 u: Wikimedia Commons

S. 26: privat

S. 27: edition buchshop